

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 48.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Verlagspreis für Halle und Harz 2,50 Mk., für die Provinz Sachsen 3 Mk., für den Rhein- und Westfalen 3,50 Mk., für die Schweiz 4,50 Mk., für die übrigen Länder 5 Mk. Die halbjährliche Gebühr beträgt 12,50 Mk., die vierteljährliche 7,50 Mk., die monatliche 2,50 Mk. Die Anzeigenpreise sind in der Rubrik 'Anzeigen' angegeben. — Druckerei: J. Neumann, Neudammstr. 10, Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Verlagspreis für Halle und Harz 2,50 Mk., für die Provinz Sachsen 3 Mk., für den Rhein- und Westfalen 3,50 Mk., für die übrigen Länder 5 Mk. Die halbjährliche Gebühr beträgt 12,50 Mk., die vierteljährliche 7,50 Mk., die monatliche 2,50 Mk. Die Anzeigenpreise sind in der Rubrik 'Anzeigen' angegeben. — Druckerei: J. Neumann, Neudammstr. 10, Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.  
Verantwortlich: Dr. Walter Gehrmann in Halle a. S.

Donnerstag, 29. Januar 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.  
Telephon: Amt VII Nr. 11 404.  
Druck und Verlag von Otto Neubeck in Halle a. S.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 29. Januar.

**Das Reichstagswahlrecht.** Was die seltsamen Klänge der Reichsregierung zur Sicherung des Wahlgeheimnisses betrifft, so hat Heinrich v. Treitschke in seiner „Politik“ ein sehr abfälligcs Urteil darüber gesprochen. Das Verlangen nach einem 330er Parlament ist ja eine alte Forderung, die von v. Treitschke bei seinen Vorlesungen über Politik stets in den Bereich der Kritik gezogen wurde. Es ist gewiss nicht uninteressant, sich des Urteils des großen Gelehrten zu erinnern. Er sagte: „Der Wähler soll in eine Nüchternkammer gehen und dort seinen Brief in einem vom Staat gelieferten Couvert unterbringen. Was ist das für eine Zumutung an ehrenhafte Männer! Den männlichen Mut des Menschen gerührt ein solches Geheimnis vollständig, und der Staat ruft bei Millionen von Arbeitern, die sich abhängig fühlen, die Dinge fälschlich hervor. Ein solches System ist einfach unmöglich, darüber läßt sich gar nicht zweifeln. Was jeder ehrliche Mann persönlich als Beschimpfung anseht, das muß auf die Gesamtheit demoralisierend wirken. Aber in dieser Beziehung ist unser altes deutsches Jahrhundert so völlig borniert geworden, daß hier gar keine Hoffnung mehr bleibt. Wir ziehen uns ein Gesicht heran, das nicht mehr einfach und richtig zu denken vermag. Es folgen werden sich nur allzu oft und trauern erkennbar. Die sind das Fragen weit mehr fittlicher als politischer Natur.“

**Der Denkschrift über die Entlohnung unserer Kolonien.** In dem Jahre April 1901 bis April 1902 entnehmen wir in Deutsch-Ostafrika beinahe 26 Postämtern, davon 1 Postamt (Dares-Salaam) und 8 Postagenturen, 5 Postämtern wurden von Postfachbeamten, die übrigen 21 von Gouvernements-Beamten besetzt. Die Briefsendungen betragen 818 747, die Pakete 8509, Postanweisungen 23 629, Telegramme 21 411, Ferngespräche 4096. Kamerun hat ein Postamt in Duala, dem die übrigen verbundenen Postämtern und die vier Postagenturen unterstellt sind. Die Briefsendungen betragen 268 464 Stück. Logo zeigt ein Postamt in Lome, eine Postagentur in Klein-Popo, fünf der Briefsendungen 136 908. Deutsch-Südwestafrika hat 23 Postämtern, nämlich ein Postamt (Windhoek), 16 Agenturen, 15 Postfachstellen. Die Zahl der Briefsendungen betrug 876 297. Deran kommen die Briefsendungen von dem Bismarck-Archipel ein Postamt (Herbertshöhe) und vier Agenturen. Die Zahl der Briefsendungen steht nicht fest. Die Karolinen und Marianen haben drei Agenturen (Ponape, Yap, Saipan), fünf der Briefsendungen 22 500. Die Marshallinseln weisen eine Postagentur in Jaluit auf mit 10 030 Briefsendungen. Der Postverkehr auf Samoa wird durch das Postamt in Apia bedient, die Briefsendungen betragen sich auf 77 467. Telegraphenverbindungen haben unmittelbar nur die Postämter der afrikanischen Kolonien.

**Die Majestät der Kaiserin unternahm Mittwoch Morgen einen Spaziergang und hatte sodann eine Besprechung mit dem Reichskanzler Grafen v. Hofmann. Um 12 1/2 Uhr empfing Se. Majestät den Fürsten von Hohenzollern und hörte darauf die Vorzüge des Fürstentums Dr. Schöcherl des Geh. Ober-Sekretärs Hofmann und des Stellvertreters des Geh. Ober-Sekretärs des Ober-Reg.-Rats v. Valentini.**

**Das der Marine.** Kapitän v. S. Stein, der neue Kommandant S. M. S. „Wittelsbach“, der am Dienstag in Minden vom Feigen Leopold zur Tafel geladen war und bald danach von dem Feigen-Regenten empfangen wurde, ist der Nachfolger des Kommandanten Kapitän v. S. Wallmann, der fünf Wochen lang die Befehlshaber der Kreuzung des Eisenhüfens „Wittelsbach“ beauftragt worden ist. Kapitän v. S. Stein, geboren 1852 zu Wedderstedt bei der ersten Marine-Division ein, wurde 1874 Seelieb, 1877 Leutnant 2. S., 1880 Oberleutnant 2. S., 1888 Kapitänleutnant, 1899 Korvettenkapitän, 1899 Fregattenkapitän und 1901 Kapitän 2. S.

**Zu Reichstagswahl.** Die zweite und dritte Beratung des Rindersteuergesetzes und die erste und zweite Beratung des Phosphorzinnersatzgesetzes erfolgt werden und erst dann die zweite Beratung des Etats begonnen werden. Zunächst werden diejenigen Teile beraten, die der Budgetkommission nicht überwiegen sind.

**Das Reichstagswahlrecht.** Der bisherige national-liberale Vertreter des Reichstagswahlkreises Herzogsdorfer, Oberbürgermeister Duenning, hat die Wiederannahme einer Kandidatur abgelehnt.

**Das Reichstagswahlrecht.** Die bayerische national-liberale Vertreter des Reichstagswahlkreises Herzogsdorfer, Oberbürgermeister Duenning, hat die Wiederannahme einer Kandidatur abgelehnt.

**Das Reichstagswahlrecht.** Die bayerische national-liberale Vertreter des Reichstagswahlkreises Herzogsdorfer, Oberbürgermeister Duenning, hat die Wiederannahme einer Kandidatur abgelehnt.

## Preussischer Landtag.

Königsberg, 29. Januar, 11 Uhr.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.

**Die allgemeine Besprechung des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.**  
Abg. Graf Prasanna (B.) lenkt die Aufmerksamkeit des Hauses auf die für den Reichstag am 29. Januar in allgemeiner Sitzung über die Verordnungen des Landwirtschaftlichen Staats beim Ausgabenteil „Ministergehalt“ wird fortgesetzt.





